



STÄDTISCHES KLINIKUM WOLFENBÜTTEL

Gesundheitszentrum für die Region



sana

Im Management der Sana Kliniken AG

GESUNDHEITZENTRUM FÜR DIE REGION

»Ein Klinikum mit Wohlfühlcharakter«



Ralf Harmel
Pflegedirektor

Prof. Dr. Heinrich Keck
Ärztlicher Direktor

Klaus Salge
Verwaltungsdirektor

Joachim Kröger
Geschäftsführer

Struktur	Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Krankenhausträger	Stadt Wolfenbüttel
Unternehmenssitz	Wolfenbüttel
Geschäftsführung	Joachim Kröger
Betten	300
Mitarbeiter	650
Telefon (Zentrale)	05331/934-0
Anschrift	Alter Weg 80, 38302 Wolfenbüttel
Homepage	www.klinikum-wolfenbuettel.de
E-Mail	info@klinikum-wolfenbuettel.de

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir begrüßen Sie herzlich in unserem Klinikum

Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel bietet mit seinem breit gefächerten Leistungsangebot eine umfassende medizinische Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises Wolfenbüttel und der Region Südostniedersachsen.

Wir sind bestrebt, mit einer exzellenten medizinischen Versorgung eine schnelle und erfolgreiche Genesung der Patienten zu gewährleisten. Mit unserem obersten Krankenhausgrundsatz verpflichten wir uns zur bestmöglichen Patientenversorgung.

Als einer von fünf Standorten für einen Rettungstransporthubschrauber in Niedersachsen, dem „Christoph 30“, nimmt das Städtische Klinikum Wolfenbüttel eine überregionale Aufgabe in der Notfallversorgung der Region Südostniedersachsen wahr.

Beste Leistungen in Medizin und Pflege, konsequente Orientierung am Patienten, ein hoch motiviertes und kompetentes Team – diesen Herausforderungen stellen wir uns täglich gern aufs Neue.

Doch ohne Einsatz kein Erfolg. Um das hohe Leistungsniveau zu halten, ist für uns die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und auch die Ausbildung des eigenen Nachwuchses eine gern geübte Tätigkeit. Unser Leitbild ist Richtschnur und Maxime unseres Handelns.

Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel ist seit 1992 über einen Managementvertrag mit der Sana Kliniken AG verbunden und damit in einem der größten Klinikverbände Deutschlands integriert.

Eine rasche und vollständige Genesung wünscht Ihnen

[das Team der Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH](#)

Ihr Aufenthalt

Checkliste

Diese Unterlagen sind wichtig für Ihre Aufnahme:

- Personalausweis
- Krankenversichertenkarte
- Unterlagen über private Zusatzversicherungen
- Einweisungsschein Ihres Arztes
- Unterlagen bezüglich Ihrer Erkrankung wie Röntgenbilder, Laborwerte etc.
- Liste der eingenommenen Medikamente
- Allergiepass, Impfpass, Blutgruppenausweis

Medikamente

Bitte denken Sie an eine Auflistung der Medikamente, die Sie einnehmen. Alle Medikamente, die Sie benötigen, erhalten Sie im Klinikum. Nehmen Sie deshalb in Ihrem Interesse keine Medikamente ein, die Ihnen nicht im Klinikum verordnet worden sind. Fragen über Ihre Medikamente wird Ihnen gern Ihr behandelnder Arzt beantworten.

Hinweise zum Aufenthalt

Während Ihres Aufenthaltes in unserem Haus möchten wir Sie um die Beachtung folgender Punkte bitten:

Mobiltelefone:

Der Betrieb von Mobiltelefonen im Krankenhaus ist aus betriebstechnischen Gründen nicht gestattet. Es kann zu Beeinträchtigungen der Funktion medizinischer Geräte kommen.

Wertsachen:

Bringen Sie bitte keine größeren Geldbeträge oder Schmuck mit. Das Klinikum haftet nicht bei Verlust oder Diebstahl.

Rauchen:

Bitte berücksichtigen Sie das Rauchverbot in unserem Klinikum. Für alle Raucher stehen im Außenbereich ein Pavillon und weitere gekennzeichnete Bereiche zur Verfügung. Wir möchten Sie bitten, ausschließlich in diesen Bereichen zu rauchen.

Begleitpersonen

Wenn Sie eine Begleitperson bei Ihrem Krankenhausaufenthalt begleiten soll, so ist dies immer möglich, wenn es die Bettenbelegung zulässt.

Wenn die Begleitung medizinisch nicht notwendig ist, werden Sie die Kosten hierfür in der Regel selbst tragen müssen, da es sich dann um eine Wahlleistung handelt. Fragen Sie bei Ihrer Versicherung, ob die Kosten übernommen werden. Ist die Begleitung medizinisch notwendig, z. B. bei der medizinischen Versorgung von Kindern, stellt Ihr behandelnder Arzt ein Attest aus. In diesen Fällen werden die Kosten von der Krankenversicherung übernommen.

Auf der Wochenstation bieten wir werdenden Müttern und Vätern ein Familienzimmer an.

Telefon/TV

Soweit Anschlussmöglichkeiten frei und vorhanden sind, können wir Ihnen als Wahlleistung Telefon und Fernseher im Krankenzimmer zur Verfügung stellen. Gegen Zahlung eines Vorschusses können Sie bei der Telefonzentrale des Hauses im Erdgeschoss diese Wahlleistung vereinbaren. Dort wird auch eine Hausrufnummer für Sie geschaltet. Die Gebühren werden mit Ihnen bei der Entlassung abgerechnet. Das nicht verbrauchte Guthaben wird Ihnen erstattet.

In der Eingangshalle im Erdgeschoss können Sie von Münz- und Kartenfernsprechern aus telefonieren.

Post

Damit wir Ihnen Ihre Post ohne Umwege zustellen können, sollten Sie zur Klinikadresse auch die Nummer der Sie versorgenden Pflegestation mit angeben. Einen Briefkasten der Deutschen Post finden Sie in der Eingangshalle neben der Telefonzentrale.

Ärzte und Pflegedienst

Ärztliche Visite

In der Visite beurteilt Ihr behandelnder Arzt Ihren Genesungsverlauf und spricht mit Ihnen über Ihren Zustand und über die geplanten weiteren Behandlungsschritte bezüglich der Diagnostik und der Therapie. Wenn Sie nicht alles verstehen, fragen Sie bitte unmittelbar nach und teilen Sie von sich aus mit, was Ihnen im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung wichtig erscheint. Erzählen Sie, wie Sie sich fühlen, ob Ihnen die verordneten Medikamente tatsächlich Linderung verschaffen und ob Ihnen das Essen bekommt.

Neben dem Stationsarzt überwachen die Oberärzte und der Chefarzt der behandelnden Klinik ständig Ihre Therapie. Sie informieren sich ebenfalls regelmäßig bei den Visiten persönlich über Ihren Genesungsprozess.

Pflegedienst

Nach der Begrüßung auf der Station führen die Mitarbeiter des Pflegedienstes mit den Patienten und ggf. auch mit den Angehörigen ein erstes Informationsgespräch. In diesem Gespräch wird zum einen der Ablauf auf der Station erklärt und zum anderen wird versucht, einen möglichst hohen Kenntnisstand über den individuellen Pflegebedarf des Patienten zu erhalten. Die Pflegemaßnahmen, die den Erhalt der Selbstständigkeit fördern sollen,

werden mit den Patienten besprochen und in der Patientendokumentation beschrieben, ebenso die Durchführung dieser Maßnahmen.

Ruhezeiten

Als Ruhezeiten sind die Stunden zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr und von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr morgens vorgesehen.

Tagesablauf

Im Krankenhaus beginnt der Tag sehr früh und dies aus gutem Grund. Insbesondere in den Vormittagsstunden finden auf der Station und vor allem in den Funktionsbereichen eine hohe Zahl an Untersuchungen und Behandlungen statt. Die Abläufe innerhalb der Station und in den Funktionsbereichen funktionieren nur dann korrekt, wenn eindeutige Termine vergeben und eingehalten werden. Dies bedeutet allerdings auch, dass Sie als Patient präsent sein müssen.

Unsere Mitarbeiter versuchen, Ihnen, soweit möglich, einen regelmäßigen und reibungslosen Tagesablauf zu organisieren. Trotzdem ist es gelegentlich erforderlich, dass Patienten hausintern verlegt werden müssen – mal nur in ein anderes Zimmer, mal auch auf eine andere Station. Sollten Sie von einer Verlegung betroffen sein und Ihnen der Grund nicht bekannt sein, so fragen Sie bitte unsere Mitarbeiter.



Essen

Eine auf Ihren jeweiligen Gesundheitszustand abgestimmte Verpflegung ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Therapie und trägt damit zum Genesungsprozess bei. Wir bemühen uns, Ihnen eine an Nähr- und Ballaststoffen ausgeglichene und abwechslungsreiche Kost zu bieten.

Wenn Sie keine ärztlich verordnete Diätkost erhalten und keinen besonderen Beschränkungen vor oder nach einer Operation unterliegen, können Sie Ihr Mittagessen unter drei angebotenen Vollkostmenüs frei wählen.

Auf Ihren Wunsch erläutern Ihnen unsere Diätassistentinnen nähere Einzelheiten zu Fragen der Verpflegung und geben Ihnen Ratschläge für eine gesunde Ernährung auch nach Ihrem Krankenhausaufenthalt. Das Pflegepersonal wird Ihnen diesbezüglich gerne einen Termin vermitteln.

Die Mahlzeiten werden gereicht in der Zeit von

- Frühstück 8.00 bis 9.00 Uhr
- Mittagessen 12.00 bis 13.00 Uhr
- Kaffee ab 14.30 Uhr
- Abendessen 17.30 bis 19.00 Uhr

Besuch

Für den Genesungsprozess ist genügend Ruhe so wichtig wie die Aufmunterung durch lieben Besuch. Beachten Sie deshalb bitte die festgelegten Besuchs- und Ruhezeiten. Um Ihre Mitpatienten, die vielleicht schwerer erkrankt sind als Sie, nicht zu stören, können Sie jederzeit mit Ihrem Besuch den Aufenthaltsraum oder die Cafeteria aufsuchen. Die Besuchszeiten sind täglich von 10.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 20.00 Uhr

In dringenden Fällen können Patienten auch außerhalb dieser Zeiten besucht werden. Sprechen Sie dies bitte mit dem Pflegepersonal ab. Für die Aufnahme-, Intensiv- und Neugeborenenstation gelten besondere Regelungen, die Sie bitte ebenfalls beim Pflegepersonal erfragen.

Ehrenamtlicher DRK-Krankenhaussozialdienst

In unserem Klinikum sind etwa 16 ehrenamtliche Damen des DRK-Krankenhaussozialdienstes im Besuchsdienst tätig. Die Hauptaufgabe der Damen besteht darin, Sie zu besuchen, mit Ihnen Gespräche zu führen oder Ihnen etwas vorzulesen. Weiterhin bieten die Damen ihre Unterstützung an, wenn Sie z. B. gern in den Park möchten, dies aber allein noch nicht können. Die Damen sind vormittags an verschiedenen Tagen stundenweise anwesend und unterliegen der Schweigepflicht. Wenn Sie einen Besuch wünschen, fragen Sie bitte bei der zuständigen Stationsleitung nach.

Cafeteria/Kiosk

Im Eingangsbereich des Klinikums finden Sie und Ihre Besucher eine Cafeteria und einen Kiosk vor. Hier können Sie neben einem reichhaltigen Angebot von Speisen und Getränken auch Zeitschriften, Sanitär- und Hygieneartikel erwerben. Die Cafeteria steht selbstverständlich auch externen Gästen offen. Unsere Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 7.30 bis 17.30 Uhr
- Samstag: 8.00 bis 10.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
- Sonn- und Feiertage: 14.00 bis 17.30 Uhr

Frisör

Patientinnen und Patienten, die gehfähig sind, können den Frisörsalon im Erdgeschoss des Hauses aufsuchen.

Nicht gehfähige Patientinnen und Patienten werden gerne von einer Mitarbeiterin des Frisörsalons auf dem Zimmer aufgesucht. Bitte melden Sie Ihren Wunsch bei der Schwester der Pflegestation an, damit für Sie ein Termin unter Tel.: 9 34 - 59 95 ohne Wartezeit vereinbart werden kann. Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag ab 13.30 Uhr. Nach telefonischer Vereinbarung sind auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Kontakt Salon Madame, Wolfenbüttel
Telefon: 05331/77761

Zuzahlung

Seit dem 01.01.2002 müssen alle Krankenhäuser ihren gesetzlich versicherten Patienten für jeden Tag des Krankenhausaufenthaltes 10,- € Zuzahlung berechnen. Dies gilt längstens für 28 Tage Krankenhausaufenthalt im Jahr.

Die Krankenhäuser müssen diese Zuzahlung den Patienten im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen in Rechnung stellen und die vereinnahmten Beträge auch ausnahmslos an die Krankenkassen weiterleiten.

Befreit von der Zuzahlung sind:

- heilfürsorgeberechtigte Patienten
- Patienten mit Arbeitsunfällen
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Wöchnerinnen (längstens bis zu sechs Tagen)
- Selbstzahler
- Patienten, die zur teilstationären Krankenhauspflege kommen
- Patienten bei vor- und nachstationärer Behandlung

Wenn Sie bereits innerhalb des Kalenderjahres die Zuzahlung vollständig geleistet haben, bitten wir Sie, die Quittungen bei der Aufnahme vorzulegen.

Den Betrag können Sie am Entlassungstag an der Kasse des Klinikums einzahlen oder auf das Konto des Klinikums überweisen.

Arztbrief und Medikamente

Den Entlassungstermin bestimmt Ihr Arzt. Lassen Sie sich in Ihrem Entlassungsgespräch über alle Fragen zur Weiterbehandlung und zu den Medikamenten, die Sie eventuell einnehmen müssen, informieren. Wenn Sie uns verlassen, erhalten Sie einen vorläufigen Entlassungsbrief für Ihren Hausarzt, der ihn darüber informiert, welche Erkrankung vorliegt und welche weitere Behandlung der Krankenhausarzt vorschlägt. Der endgültige Entlassungsbrief geht Ihrem Hausarzt in den folgenden Tagen zu.

Medikamente dürfen vom Krankenhaus lediglich zur Deckung des Bedarfs am Entlassungstag mitgegeben werden. Für die weitere Versorgung benötigen Sie ein Rezept des Hausarztes und erhalten die Medikamente dann wie gewohnt in Ihrer Apotheke.





**Patientenfürsprecherin
Doris Liefner**

Das Krankenhaus ist ein großer Betrieb, in dem viele Menschen arbeiten. Deshalb kann es hin und wieder Probleme geben.

Wenn Sie Probleme mit Ihrer Pflege, Ihrer ärztlichen Versorgung oder mit der Krankenhausverwaltung haben, dann sprechen Sie bitte die ehrenamtliche Patientenfürsprecherin Frau Doris Liefner an.

Frau Liefner ist für Sie da und vertritt Ihre Anliegen.

Sie hat ihr Büro auf der Station 2.4, 2. OG, Raum 2145 und ist erreichbar mittwochs in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Sollten Sie sie nicht antreffen, können Sie unter Tel.: 0 53 31/934-58 10 auf einen Anrufbeantworter sprechen oder eine kurze Mitteilung in den Briefkasten werfen. Frau Liefner wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.



**Krankenhauseelsorger
Pastor Volkmar Schmuck**

Sie sind aus Ihrer gewohnten Umgebung hierher gekommen und die Tage, die vor Ihnen liegen, können unter Umständen belastend sein. Wie alle, die in diesem Haus tätig sind, bemüht sich auch die Krankenhauseelsorge, für Sie da zu sein, wenn Sie jemanden brauchen, der Ihnen zuhört. Die Krankenhauseelsorge spricht mit Ihnen über Lebens- und Glaubensfragen, betet mit Ihnen, feiert mit Ihnen das Abendmahl oder die heilige Kommunion oder bringt Ihnen die Krankensalbung.

Die Krankenhauseelsorge sind der evangelische Krankenhauseelsorger, der katholische Pfarrer und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Krankenhauseelsorge.

Die Krankenhauseelsorge kommt gern zu Ihnen aufs Zimmer. Wenn Sie einen Besuch wünschen, geben Sie bitte der Krankenhauseelsorge unter der Telefonnummer 934-5600 Bescheid.

Jeden Freitag um 19.00 Uhr findet hier im Haus in der Cafeteria im Erdgeschoss ein Gottesdienst statt, der auch an Ihr Bett übertragen wird. Sollten Sie weitere Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes.

An jedem zweiten Freitag im Monat ist katholischer Gottesdienst, sonst evangelischer.



Sozialberatung/Entlassmanagement

Die Abteilung Sozialberatung/Entlassmanagement im Städtischen Klinikum Wolfenbüttel versteht sich als Ergänzung zur ärztlichen und pflegerischen Versorgung. Die zeitnahe und qualifizierte weitere Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt ist unter den wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen eine zentrale Herausforderung an das Entlassmanagement des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel.

Die Patienten und ihre Angehörigen brauchen aufgrund der zunehmenden Einzelhaushalte und der erhöhten Lebenserwartung immer mehr organisatorische und beratende Unterstützung.

Ziel der Abteilung Sozialberatung/Entlassmanagement im Klinikum ist es, nicht nur den momentanen Zustand des Patienten zu sehen, sondern auch die vor- und nachstationäre Phase zu berücksichtigen, um erneute Einweisungen zu vermeiden.

Unser Angebot an Sie umfasst zum Beispiel:

- Beantragung von Pflegeeinstufungen unter Berücksichtigung der vorgegebenen Gesetzesgrundlagen
- Klärung der Finanzierung der ambulanten Pflege mit den Kranken- und Pflegekassen sowie Beantragung von Pflegehilfsmitteln
- Organisation von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- Unterstützung bei der Organisation für eine Unterbringung in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung bzw. stationären Einrichtung oder einem Hospiz
- Suchtberatung (Weiterleitung an qualifizierte Mitarbeiter)

- Beantragung und Organisation von Anschlussheilbehandlungen mit Klärung der Kostenübernahme
- Beratung in Fragen zum Beantragen einer gesetzlichen Betreuung

Die Mitarbeiter der Abteilung sind außerdem für die Organisation und Einleitung von Anschlussheilbehandlungen in den verschiedenen Kliniken tätig.

Sie übernehmen die Klärung der Kostenübernahme mit den Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern und terminieren, soweit dies möglich ist, den Aufenthalt in der gewünschten AHB-Klinik.

Die Beratung der Patienten findet meist vor Ort auf den Stationen statt.

Die Büros der Abteilung befinden sich im ersten Stock des Hauptgebäudes, Zimmer 1130 und 1132.

Die Anmeldung zur Kontaktaufnahme erfolgt nach Konsultation schriftlich durch den ärztlichen und pflegerischen Dienst auf den Stationen.

ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN

Klinik für Kardiologie



Prof. Dr. Dirk Hausmann
Chefarzt

Telefon 05331/934-3100
Telefax 05331/934-3102
dirk.hausmann@
klinikum-wolfenbuettel.de

Facharzt für Innere Medizin –
Kardiologie

Schwerpunkte: Invasive
Kardiologie, Ultraschalldiagnostik

Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie behandelt vorwiegend Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Lungenerkrankungen. Zusätzlich betreut die Klinik die internistische Intensivmedizin, in der alle lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin behandelt werden. Die Aufnahme der stationären Patienten erfolgt in der interdisziplinär geführten Zentralen Aufnahme. Die weitere stationäre Behandlung erfolgt dann im Bereich der Normalpflege mit 65 kardiologischen Betten.

Im Bereich der Invasiven Kardiologie wird im Herzkatheterlabor eine 24-stündige Bereitschaft gewährleistet. Als nichtinvasive kardiologische Untersuchungsverfahren kommen neben den üblichen EKG-, Langzeit-, Belastungsuntersuchungen und der Spiroergometrie alle Ultraschalltechniken des Herzens und der Gefäße zum Einsatz. Das Schlaflabor mit 2 Messplätzen ist ebenfalls der Abteilung für Kardiologie zugeordnet.

Medizinische Schwerpunkte

- Nichtinvasive kardiopulmonale Funktionsdiagnostik
- Internistische Intensivstation
- Linksherzkatheterlabor
- Herzschrittmacher
- Schlaflabor
- Gefäßuntersuchungen

ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN

Klinik für Gastroenterologie



Prof. Dr. Bernd Limberg
Chefarzt

Telefon 05331/934-3200
Telefax 05331/934-3202
bernd.limberg@
klinikum-wolfenbuettel.de

Facharzt für Innere Medizin –
Gastroenterologie, Palliativ-
medizin, Diabetologe DDG,
DEGUM Seminarleiter Stufe III
für Sonographie und Endosono-
graphie

Die Klinik behandelt alle Erkrankungen der allgemeinen und speziellen Inneren Medizin. Der Schwerpunkt liegt auf der Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüsen- und der Tumorerkrankungen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Diabetes mellitus und Stoffwechselerkrankungen. Mit modernsten endoskopischen Verfahren wird der obere und untere Magen-Darm-Trakt untersucht. Die Gallenwege, die Bauchspeicheldrüse sowie die Atemwege und das Bronchialsystem können ebenfalls endoskopisch gezielt untersucht werden. Mit der hochmodernen Geräteausstattung ist eine sehr frühe Erkennung von Tumoren auch im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen möglich.

Mit modernen, hochauflösenden Ultraschallgeräten in Kombination mit der Farbdoppleruntersuchung ist eine umfassende Diagnostik der inneren Organe möglich. Durch den Einsatz spezieller Ultraschallkontrastmittel kann die Aussagekraft der sonographischen Untersuchung, insbesondere auch bei der Diagnose von Lebertumoren verbessert werden. Die Darmsonographie erlaubt eine schmerzfreie Diagnostik und Verlaufskontrolle, insbesondere auch bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Abteilung ist die Endosonographie, die bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, bei Abklärung von Lymphknotenvergrößerungen, bei Tumoren im Bereich von Brust- und Bauchraum und der Diagnostik von Rektumtumoren eingesetzt wird.

Diabetiker erhalten neben der ärztlich kontrollierten Optimierung der medikamentösen Therapie Diabetikerschulungen für Typ-I- und Typ-II-Diabetiker sowie für Schwangere mit Diabetes mellitus im eigenen Schulungsraum. Die Klinik ist im Rahmen des Disease-Management-Programms akkreditiert. Herr Prof. Dr. med. Bernd Limberg ist Seminarleiter der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) und besitzt die höchste Qualitätsstufe III für die Sonographie und Endosonographie.

ZENTRUM FÜR CHIRURGIE

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie



Prof. Dr. Heinrich Keck
Chefarzt, Ärztlicher Direktor

Telefon 05331/934-3300
Telefax 05331/934-3302
heinrich.keck@
klinikum-wolfenbuettel.de

Facharzt für Allgemein- und
Viszeralchirurgie

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden jährlich über 2.000 Patienten operativ versorgt. Sie bietet ein sehr breit gefächertes Leistungsspektrum an.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die operative Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Enddarm, Leber, Bauchspeicheldrüse. Bei Erkrankungen wie Gallensteine, akute und chronische Blinddarmentzündung, Leistenbruch, Zwerchfellbruch, gut- und bösartige Dickdarmerkrankungen (z. B. Sigmadivertikulose, Rektumkarzinom) führen wir die für den Patienten schonende minimalinvasive Chirurgie (Knopflochchirurgie) durch.

Medizinische Schwerpunkte

- Viszeralchirurgie/Abdominalchirurgie (Bauchchirurgie)
- Endokrine Chirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie)
- Proktologie
- Entfernung von Hauttumoren
- Schrittmacherchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Portimplantation

Besondere medizinische Behandlungsverfahren

- Minimalinvasive OP-Ausstattung
- Gastroenterologische Endoskopie
- Computertomograph (CT)
- Röntgen-/Durchleuchtungsgerät
- Duplexsonographiegerät

ZENTRUM FÜR CHIRURGIE

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie



Dr. Thomas Hockertz
Chefarzt

Telefon 05331/934-3400
Telefax 05331/934-3402
thomas.hockertz@
klinikum-wolfenbuettel.de

Facharzt für Chirurgie/
Unfallchirurgie, Orthopädie
und Rettungsmedizin

Die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie stellt die unfallchirurgische Versorgung der Region Wolfenbüttel sicher. Sie deckt das gesamte Spektrum der modernen Traumatologie ab und stellt rund um die Uhr die effektive und qualifizierte Behandlung von solitär-, mehrfachverletzten sowie polytraumatisierten Patienten einschließlich Wirbelsäulenverletzungen sicher.

Durch die Anbindung des am Klinikum stationierten Rettungshubschraubers „Christoph 30“ kann eine systematische und strukturierte Versorgung von schwerverletzten Patienten bereits am Unfallort beginnend gewährleistet werden. Zudem stehen im neu erbauten Bereich der Zentralen Notaufnahme ein voll ausgerüsteter Schockraum und modernste digitale Röntgentechnik für die Notfallversorgung zur Verfügung.

Unser Klinikum ist in das Traumanetzwerk Nordost-Niedersachsen eingebunden. Für die weitere Versorgung Schädel-Hirn-Verletzter besteht eine enge Kooperation mit den umliegenden Neurochirurgischen Kliniken.

Wir bieten in unserer Klinik nahezu alle Verfahren zum Gelenkersatz von Voll- oder Teil-Endoprothesen an:

- Schultergelenk
- Ellenbogengelenk und Speichenköpfchen
- Hüftgelenk
- Kniegelenk
- Sprunggelenk

Ein weiterer medizinischer Schwerpunkt der Klinik ist die Korrektur von Achsfehlstellungen der Extremitätenknochen. Auch erworbene Fehlstellungen werden nach modernsten Erkenntnissen behandelt. Zudem ist man auf die Rekonstruktion von verschlissenen oder chronisch instabilen Gelenken an Knie-, Schulter- und Sprunggelenk spezialisiert. Ein Großteil der sportmedizinischen Operationen an Gelenken ist heutzutage mit minimalinvasiven Verfahren möglich (Arthroskopie).

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe



Matthias Buhles
Chefarzt

Telefon 05331/934-3700
Telefax 05331/934-3702
matthias.buhles@
klinikum-wolfenbuettel.de

Facharzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe, Facharzt für
Urologie
Medical Hospital Manager MHM®
(FH Hannover)

Schwerpunkte: Urogynäkologie,
Beckenbodenchirurgie und
Inkontinenzbehandlung, Radi-
kaloperation gynäkologischer
Tumore, Laparoskopische
Gebärmutterentfernung

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine moderne familienorientierte Geburtshilfe an. Das engagierte Team aus Schwestern, Pflegern und Ärzten steht unseren Patientinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Neben modernen Diagnose- und OP-Verfahren, welche stets leitlinienkonform durchgeführt werden, steht der Mensch ganzheitlich im Mittelpunkt unseres Handelns.

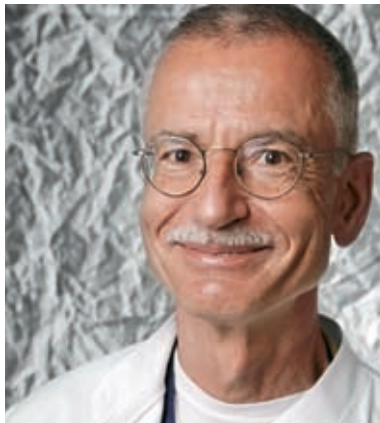
Gutartige und bösartige Erkrankungen des inneren und äußeren Genitales, sowie der Brust werden abgeklärt und therapiert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit zwei onkologischen Praxen (Dr. Adler, Dr. Dallacker) sowie mit der Strahlenklinik des Klinikums Braunschweig. Minimalinvasive, blutarme und gewebsschonende OP-Verfahren werden bevorzugt. Auf Grund unserer urologischen und gynäkologischen Erfahrung liegt ein Behandlungsschwerpunkt im Bereich der Senkungsoperationen und Inkontinenzbehandlung. Alle gängigen OP-Verfahren kommen zum Einsatz. Bei bösartigen Erkrankungen der Brust werden brusterhaltende Operationsverfahren bevorzugt. Auch die Methode der Wächterlymphknotenentfernung kommt regelmäßig zum Einsatz.

Die Geburtshilfe ist familienorientiert ausgerichtet. Mutter und Kind sollen eine optimale Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung erhalten. Die Wochenstation hat freundliche Zwei-Bett-Zimmer, Patientenaufenthaltsräume, Stillzimmer und Kinderzimmer. Die Mütter können ihre Säuglinge den ganzen Tag bei sich behalten (Rooming-in). Zur geburtshilflichen Betreuung zählt auch die vorgeburtliche Medizin mit Fruchtwasserpunktion sowie Feinultraschall der Feten.

Eine kinderärztliche Versorgung der Neugeborenen, auch bei Risikofällen, ist durch die vertrauensvolle Kooperation mit den Wolfenbütteler Kinderärzten sowie der Braunschweiger Kinderklinik gewährleistet.

Drei helle, ansprechend ausgestattete Kreißsäle mit Romarad, Entbindungswanne und angeschlossenem OP-Raum werden vorgehalten. Eine 24-Stunden-Versorgung des Kreißsaals und der operativen Abteilung ist in Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung des Hauses gewährleistet.

Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Rettungsmedizin



Privatdozent
Dr. med. habil. Walter Seyde
Chefarzt

Telefon 05331/934-3600
Telefax 05331/934-3602
walter.seyde@
klinikum-wolfenbuettel.de

Jährlich werden etwa 6.000 Narkosen durchgeführt. Sämtliche modernen, gängigen Narkoseverfahren (Vollnarkose, Regionalanästhesien) werden durchgeführt. Vor jeder OP führt der Anästhesist ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten und wählt, je nach Befund und Art des geplanten Eingriffs, das geeignete Narkoseverfahren.

Das boden- und luftgebundene Rettungssystem gehört zu den Aufgaben der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Rettungsmedizin. Sie stellt die Notärzte für Rettungswagen und Rettungshubschrauber.

Medizinische Schwerpunkte

- Anästhesie und Verfahren zur Schmerztherapie
 - regional (Peridurale Katheteranalgesie, Nervenblockaden der oberen und unteren Extremität)
 - systemisch (z. B. PCA = Patienten Kontrollierte Analgesie)
- Operative Intensivmedizin
- Rettungsmedizin

Besondere medizinische Behandlungsverfahren

- Nierenersatzverfahren (Hämofiltration)
- Lungenersatzverfahren (ILA, Respirator-Therapie)
- PiCCO-Monitoring (Hämodynamik, Lungenwasser)

Hierfür steht eine hervorragende gerätetechnische Ausstattung zur Verfügung:

- modernste Dräger Beatmungsgeräte
- Hämofiltrations-Gerät
- Motorspritzenpumpen
- Blutgasanalyse-Gerät
- Siemens Dräger-Monitoring
- PiCCO-Monitoring

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin



Röntgenpraxis Stobenstraße

Dr. Hans-Kristian Klocke
Facharzt für Radiologie –
Neuroradiologie

Dr. Fabian Weise
Facharzt für Radiologie –
Neuroradiologie

Jens Döhring
Facharzt für Nuklearmedizin

Stobenstraße 1-6
38100 Braunschweig

Telefon 05 31 / 1 20 69 - 0
Telefax 05 31 / 1 20 69 - 11
info@roentgenpraxis-
stobenstrasse.de

Kontakt Klinikum:
05331/934-4500

Seit Januar 2011 versorgt die Gemeinschaftspraxis für Diagnostische Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin, Stobenstraße, Braunschweig, die stationären und ambulanten Patienten des Klinikums Wolfenbüttel.

In der Röntgenpraxis Stobenstraße kümmert sich ein Team von 9 Ärzten – davon 7 Fachärzte in den Disziplinen Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin – gemeinsam mit 45 Angestellten und 6 Auszubildenden um das Wohl der Patienten.

Die Praxis bietet ihren Patienten ein breites Untersuchungsspektrum in den Bereichen der Kernspin- und Computertomographie, Röntgen, Durchleuchtung und Nuklearmedizin (Szintigraphische Funktionsdiagnostik, Radiosynoviorthesen etc.).

Derzeit finden die Untersuchungen weiterhin in den alten Räumlichkeiten innerhalb des Klinikgebäudes statt. Bereits Ende 2011 soll ein Neubau, der direkt an das Klinikum anschließt, fertiggestellt sein. Die neue Praxis wird mit neuester Technik ausgestattet sein und u. a. Untersuchungen im ersten hochmodernen offenen Kernspintomographen im Landkreis Wolfenbüttel ermöglichen.

Neben den Patienten des Klinikums können sich auch alle anderen ambulanten Patienten der gesetzlichen und privaten Krankenkassen an dem neuen Standort der Röntgenpraxis untersuchen lassen. Die Terminvergabe erfolgt zentral über die Röntgenpraxis Stobenstraße in Braunschweig.

Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem:

- Digitale Röntgendiagnostik
- Mammographie
- Computertomographie
- Kernspintomographie (ab Ende 2011)
- Schilddrüsenprechstunde mit Szintigraphie
- Sonographie
- Nuklearmedizinische Funktionsdiagnostik

Belegklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe



Die Belegklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie sowie eine persönliche Geburtshilfe an. Die Klinik ist aus der ehemaligen Privat-Frauenklinik Dr. Brachmann hervorgegangen und wird kooperativ geführt von fünf Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe, die zusätzlich zu ihren Praxen die Patientinnen im Klinikum Wolfenbüttel betreuen.

Behandlungsspektrum

- alle gynäkologischen Operationen (ambulant und stationär)
- Urogynäkologie (Inkontinenz)
- kosmetische Operationen (Brustvergrößerungen, -verkleinerungen, plastische Korrekturen der Bauchdecke, Fettabsaugung)
- persönliche Geburtshilfe
- Risikoschwangerschaften
- Wunsch-Kaiserschnitt

Leistungsstärke

Unsere Leistungsstärke besteht durch die enge Vernetzung von stationärer und ambulanter Therapie, die eine patientengerechte Behandlung erlaubt. Die Patientin hat die freie Wahl ihres Arztes, der sie umfassend ohne Schichtdienst in der Klinik und der Praxis behandelt. Sie hat die Gewissheit, von einem erfahrenen Facharzt operiert oder entbunden zu werden, der durch seine jahrelange Arbeit alle Operationen vielfach durchgeführt hat. Die Behandlung von Risikoschwangeren erfolgt mit modernsten Methoden.

Die Beleghebammen stehen während der gesamten Schwangerschaft und im Wochenbett als persönliche Betreuerin zur Verfügung. So sucht die Patientin ihre Hebamme bereits bei der Schwangerenvorsorge in der Praxis aus, kennt sie vom Geburtsvorbereitungskurs und wird von ihr im Wochenbett betreut. Bei der Geburt bleibt sie ohne Schichtdienst an ihrer Seite.

Praxis

Dr. Robert Schmidt
Dr. Ute Michaelsen
Bahnhofstraße 4
38300 Wolfenbüttel
Tel. 053 31/58 74

Praxis

Dr. Dieter Schmidt
Créteilpassage 4-6
38226 Salzgitter
Tel. 053 41/1 33 44

Praxis

Ayman Amer
Auguststraße 23
38100 Braunschweig
Tel. 05 31/4 49 37

Praxis

Dr. Walter Dallacker
Lessigplatz 4
38304 Wolfenbüttel
Tel. 053 31/25 10

Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde



Aufgaben der Belegklinik sind der Konsiliardienst und die ambulante oder stationäre Durchführung von Operationen im Fachbereich der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.

Medizinische Schwerpunkte

Behandlungsspektrum

- Standardoperationen
- plastische Operationen, u. a. zur Verbesserung von Nasenatmung und Hörvermögen
- enge Vernetzung von stationärer und ambulanter Therapie

Ambulante Behandlung

- Privatambulanz nach Vereinbarung
- Notfallbehandlung

Praxis

Dr. Johannes Alfred Kleine
Kommißstraße 6
38300 Wolfenbüttel
Telefon 053 31 / 2981 08

Praxis

Dr. Heinz-Udo Waltner
Holzmarkt 17
38300 Wolfenbüttel
Telefon 053 31 / 263 96

Besondere medizinische Behandlungsverfahren

Zur Aufgabe der Belegklinik gehören zunächst Routineoperationen wie Operationen der Rachenmandeln (Adenotomien) und Gaumenmandeln (Tonsillektomien). Operationen zur Verbesserung der Nasenatmung (Septumplastik, Conchotomie) und Sanierung von Nasennebenhöhlenentzündungen werden mit Hilfe moderner mikrochirurgischer Verfahren unter Einsatz eines Operationsmikroskopes durchgeführt. Des Weiteren führen wir Operationen zur Verbesserung des Hörvermögens (z. B. Legen von Paukenröhren oder Anwendung der Tympanoplastik bei Verschluss von Trommelfeldefekten) und plastische Korrekturen der Form der äußeren Nase (z. B. Höckernase) und der Form absteigender Ohrmuscheln (Otopexie) durch.

Für die Eingriffe steht ein modern ausgestatteter Operationssaal zur Verfügung. Die meisten Operationen werden in Vollnarkose durchgeführt. Werden Kleinkinder stationär behandelt, nehmen wir auf Wunsch auch eine Begleitperson auf. Immer häufiger werden Eingriffe auch auf schonendem endoskopischem Zugangsweg durch die Nase durchgeführt. Es besteht eine enge Vernetzung von stationärer und ambulanter Therapie, die eine patientengerechte Behandlung erlaubt.

Apotheke

Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel verfügt über eine eigene Krankenhausapotheke, die alle Stationen und Funktionseinheiten des Klinikums mit dem gesamten medizinischen Sachbedarf, mit Laborchemikalien, Büro- und allgemeinem Wirtschaftsbedarf versorgt. Der Verantwortungsbereich des medizinischen Sachbedarfs umfasst alle Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel, Infusionslösungen, Blut- und Plasmaprodukte, medizinisches Verbrauchsmaterial wie Spritzen, Kanülen, Sonden, Katheter, Inkontinenzbedarf, Material zur Wundversorgung, OP-Material und -Instrumente, Implantate für Hüften und Knie, Schulter- und Sprunggelenke, Wirbelsäulenfragmente, Herzschrittmacher, Mieten für Spezialbetten und anderes.

Die Krankenhausapotheke beliefert darüber hinaus den Rettungsdienst des Landkreises Wolfenbüttel und den ADAC-Hubschrauber mit medizinischem Sachbedarf im Rahmen eines bestehenden Versorgungsvertrags.

Neben diesen Aufgaben einer zentralen Einkaufsabteilung hat die Krankenhausapotheke die Verantwortung für eine optimale Arzneimittelversorgung der stationären und ambulanten Patienten und für

die optimale Steuerung des Arzneimittelbudgets im Städtischen Klinikum.

Die benötigten Arzneimittel werden vorwiegend als Fertigarzneimittel bei der pharmazeutischen Industrie eingekauft. Um bestmögliche Preise für hochqualitative Produkte zu erhalten, werden die Verhandlungen mit der Industrie regelmäßig im Verbund mit anderen Krankenhausapotheken durchgeführt. Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel arbeitet hierbei als Managementhaus mit dem Sana-Verbund zusammen.

Eine gewisse Anzahl an Arzneimitteln, die auf dem Markt nicht verfügbar sind, stellt die Krankenhausapotheke selbst her. Die benötigten Arznei- und Grundstoffe und das Endprodukt werden in den Apothekenlaboratorien nach den Vorschriften der Europäischen Arzneibücher auf Identität und Qualität geprüft. Einen Schwerpunkt in der Eigenherstellung bildet die tägliche Zubereitung individueller Infusionslösungen für stationäre und ambulante Krebspatienten.

Die Krankenhausapotheke ist als Weiterbildungsstätte für das Gebiet Klinische Pharmazie zugelassen.



Zentrale Aufnahme

In der Zentralen Aufnahme des Klinikums Wolfenbüttel werden pro Jahr über 17.000 Patienten behandelt. Die Zentrale Aufnahme ist Anlaufstelle für Rettungsdienste sowie für alle Notfallpatienten und zudem zuständig für die geplante Aufnahme von elektiven Patienten.

Leistungsspektrum

Rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche, sichert ein interdisziplinäres Team die umfassende und kompetente Versorgung aller Notfallpatienten.

Neben der klinischen Untersuchung werden in der Zentralen Aufnahme auch Labor- und weitergehende technische Untersuchungen wie beispielsweise EKG und Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, um die zur Klärung der klinischen Fragestellungen notwendigen Befunde in kürzester Zeit zusammenzustellen und damit einen möglichst raschen Therapiebeginn sicherzustellen.

Ausstattung

Die moderne Ausstattung der Zentralen Aufnahme inklusive Schockraum und digitaler Röntgeneinrichtung ermöglicht eine optimale notfallmedizinische Versorgung. In unmittelbarer Nähe befinden sich Computertomographie, ein Herzkatheterlabor sowie zwei Notfall-Operationssäle.

Insgesamt stehen acht separate Behandlungsräume innerhalb der Zentralen Aufnahme zur Verfügung.

In der Zentralen Aufnahme sind zudem sechs Krankenzimmer mit insgesamt zwölf Betten integriert. Hier findet die Erstbetreuung der Patienten statt. Nach dem Abschluss der Diagnostik werden diese dann auf die entsprechenden Stationen zur Weiterbehandlung verlegt.

Ambulantes OP-Zentrum

In unserem neuen, modern eingerichteten ambulanten Operationszentrum werden kleinere operative Eingriffe durchgeführt, ohne dass der Patient im Klinikum übernachten muss. Sie kommen als Patient einen Tag zuvor in unser Klinikum und werden hier sowohl von den Anästhesisten als auch von unseren Chirurgen über das Narkose- und Operationsverfahren aufgeklärt. Das Pflegepersonal im AOZ informiert Sie über Uhrzeiten, Abläufe und Vorbereitungen, die Sie schon zu Hause treffen können.

Am nächsten Morgen kommen Sie in das Klinikum, werden am selben Tag operiert und am späten Nachmittag bzw. frühen Abend wieder entlassen. Natürlich gibt es im Bedarfsfall auch stets die Möglichkeit, stationär aufgenommen zu werden, so dass man die Nacht nach der Operation in der Klinik verbringen kann. In unserem AOZ werden die höchsten medizinischen, pflegerischen und hygienischen Standards erfüllt.

Eingriffsspektren

Es bieten insgesamt vier verschiedene operative Fachgebiete die Möglichkeit an, sich bei uns ambulant operieren zu lassen:

- Hals-Nasen-Ohren
- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Gynäkologie

Interdisziplinäre Intensivstation

Sollten wir feststellen, dass Sie als Patient lebensbedrohlich erkrankt sind oder ist eine intensivere Überwachung oder Therapie im Rahmen eines operativen Eingriffes nötig, so können wir Sie auf unserer Intensivstation behandeln. Hierfür stehen uns alle Möglichkeiten der modernen Medizin zur Verfügung. Im Mai 2009 ist unsere Intensivstation in neue Räumlichkeiten umgezogen, es wurden großzügige 1- und 2-Bettzimmer mit 9 internistischen und 7 operativen Intensivbetten nach modernstem Standard funktionell und freundlich eingerichtet.

Rund um die Uhr steht hier ärztliches und pflegerisches Personal zur Verfügung, um mit hoher Kompetenz die Patienten in kritischen Situationen zu versorgen. Neben einer kontinuierlichen Kreislaufüberwachung können je nach Krankheitsbild alle erforderlichen diagnostischen Maßnahmen (z. B. Ultraschalluntersuchung, Computertomographie, Endoskopie) und Behandlungsmaßnahmen (z. B. maschinelle Beatmung, Herzrhythmusunterstützung, Nierenersatztherapie, vorübergehende künstliche Ernährung) jederzeit zum Einsatz kommen.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen unserer Klinik und ständige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des gesamten Teams halten wir die Intensivmedizin auf einem hohen Standard vor. Unser Ziel ist es, Sie persönlich und individuell zu betreuen, um Ihren Gesundheitszustand rasch zu verbessern. Gerade in einer Extremsituation wie dem Aufenthalt auf einer Intensivstation ist uns eine menschliche Zuwendung und eine enge und ehrliche Kommunikation mit Ihnen und Ihren Angehörigen besonders wichtig.

Physikalische Therapie „Medico“

Die Abteilung der Physiotherapie „Medico“ arbeitet eng mit allen Kliniken und Fachabteilungen der Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH zusammen und übernimmt die krankengymnastische Versorgung der Patienten.

Ziele der therapeutischen Maßnahmen sind z. B. das Wiedererlangen der Gehfähigkeit und die Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit nach einer Operation sowie die Förderung der Belastbarkeit und Mobilität nach einem stationären Klinikaufenthalt.

Für die ambulante Behandlung liegt eine Zulassung aller Kassen und privat vor.

Leistungsspektrum

Die Tätigkeitsfelder der Abteilung Physiotherapie „Medico“ umfassen Behandlungen wie z. B.

- Klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Gruppenbehandlungen in einem großen Turnraum
- manuelle Therapie
- Bewegungsbad 32°C
- Elektrotherapie
- Fango
- Eisanwendungen
- Krankengymnastik
- Koordinations- und Gleichgewichtsschulungen etc.

Darüber hinaus bietet die Abteilung Physiotherapie „Medico“ auch im ambulanten Bereich Wellnessbehandlungen wie Hot-Stone Massage und Dorn-Breuß Therapie und auch alle vorher genannten Therapiemöglichkeiten an.

Kooperation mit onkologischer Zweigpraxis



Onkologische Schwerpunktpraxis
Dr. Matthias Adler
Dr. Oliver Marschal
Dr. Andreas Pies
Dr. Sabine Wöhle
Dr. Nicola Stapenhorst
Auguststraße 21/22
38100 Braunschweig

Telefon Klinikum
05331/88264 12
Telefon Praxis
0531/2406640

Onkologische Schwerpunktpraxis Dr. Adler, Dr. Marschal, Dr. Pies, Dr. Wöhle und Dr. Stapenhorst aus Braunschweig

Die modern gestaltete Praxis befindet sich im Erdgeschoss des neuen Anbaus am Westflügel und verfügt über drei Behandlungsräume, zwei Sprechzimmer und ein Labor. Insgesamt stehen über 16 Behandlungsplätze zur Durchführung ambulanter Chemotherapien auf einer Fläche von 227 m² zur Verfügung.

Die ärztliche Betreuung der Praxis im Städtischen Klinikum übernehmen Herr Dr. Matthias Adler, der seit 01.10.1998 eine Schwerpunktpraxis in Braunschweig betreibt, und Frau Dr. Nicola Stapenhorst gemeinsam. Beide Ärzte sind Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie. Herr Dr. Adler führt die Zusatzbezeichnungen Rehabilitationswesen und Palliativmedizin, Frau Dr. Stapenhorst ist zusätzlich Sozialmedizinerin.

In der Praxis wird das gesamte Spektrum der hämatologisch/onkologischen Therapie angeboten. Alle gängigen Chemotherapien werden ambulant durchgeführt und auch Bluttransfusionen sind ambulant möglich. Die Abklärung von Blut- und Krebserkrankungen erfolgt ebenfalls dort. Die onkologische Praxis arbeitet eng mit dem Städtischen Klinikum zusammen. Insbesondere mit der Klinik für Innere Medizin – Gastroenterologie, der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe finden regelmäßige Fallbesprechungen im Rahmen einer fachübergreifenden Tumorkonferenz statt. Damit ist gewährleistet, dass die Patienten eine umfangreiche und abgestimmte Behandlung erhalten. Durch die Ansiedlung der Zweigpraxis konnte die hochqualifizierte, wohnortnahe Versorgung von Patienten mit bösartigen Geschwulsterkrankungen und Bluterkrankungen in Wolfenbüttel gesichert werden.

Durch die enge Verzahnung von ambulanter mit stationärer Versorgung ist die Behandlung hocheffizient und durch die strikte Vermeidung von Doppeluntersuchungen sowie kurze Transportwege ist das Modell auch für Krankenkassen interessant. Diese zukunftsweisende Kooperationsform in der onkologischen Versorgung ist nach wie vor in der Region einmalig.

Kooperation mit neurologischer Zweigpraxis



Neurologische und psychiatrische Schwerpunktpraxis Dr. Cordes, Dr. Schierenbeck, Dr. Sollmann und Dr. Worthmann aus Wolfenbüttel

Die modern gestaltete Praxis befindet sich im Erdgeschoss des neuen Anbaus am Westflügel und hat einen separaten Eingang. Die Praxis verfügt über zwei Sprechzimmer; die weiteren Räumlichkeiten wie Empfang und Labor werden gemeinschaftlich mit der onkologischen Praxis Dres. Adler und Kollegen genutzt.

Zu den speziellen Schwerpunkten gehören die Diagnostik und Immuntherapie bei Multipler Sklerose, Chemotherapie bei neurologischen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit der Hämatologisch/Onkologischen Gemeinschaftspraxis, Botulinumtoxintherapie bei neurologischen Bewegungsstörungen, Gefäßdiagnostik bei Schlaganfall, Epilepsie sowie spezielle Schmerztherapie.

Mit der neurologischen und psychiatrischen Gemeinschaftspraxis bestand bereits eine jahrelange konsiliarische Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum, die durch die räumliche Anbindung und zusätzliche apparative Diagnostik wie Hirnströme oder Nervenmessung, nochmals verbessert wurde. Diese findet auch künftig mit allen Kliniken des Städtischen Klinikums statt, insbesondere mit den Kliniken der Inneren Medizin, Kardiologie und Gastroenterologie. Damit ist gewährleistet, dass die Patienten eine umfangreiche und abgestimmte Behandlung erhalten.

Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie

Dr. Peter Cordes
Dr. Kristina Sollmann
Dr. Jürgen Schierenbeck
Dr. Frank Worthmann
Ärztehaus
Okerstraße 1
38300 Wolfenbüttel

Telefon 05331/260-77(-78)
Fax 05331/2457
neuro.wf@t-online.de
www.neuro-wf.de

ÜBER UNS

Gesundheitszentrum für die Region

Rechtsform

Der Regiebetrieb Städtisches Krankenhaus Wolfenbüttel wurde am 08.10.2001 durch Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz in die Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH überführt. Trägerin der Gesellschaft ist zu 100 Prozent die Stadt Wolfenbüttel. Im Gesellschaftsvertrag wurde verankert, dass die Gesellschaft gemeinnützig ist. Die Gemeinnützigkeit verpflichtet das Klinikum zur Einhaltung des Postulates des „selbstlosen Handelns“. Dazu zählt das Verbot der vorrangigen Verfolgung eigenwirtschaftlicher Ziele, das Verbot der nachhaltigen Erzielung hoher Gewinne, das Gebot der Verwendung aller Mittel für steuerbegünstigte Zwecke, das Gebot der zeitnahen Mittelverwendung und das Erfordernis der Erstellung einer Mittelverwendungsrechnung.

Organe der Gesellschaft

Als Organe der Gesellschaft wurden eine Gesellschafterversammlung, ein Aufsichtsrat und die Geschäftsführung berufen. Die Funktion der Gesellschafterversammlung übernimmt satzungsgemäß der Verwaltungsausschuss des Rates der Stadt Wolfenbüttel. Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern und setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen: Dem Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, fünf Mitgliedern des Rates der Stadt Wolfenbüttel und drei Mitgliedern der Arbeitnehmervertretung. Der Bürgermeister ist satzungsgemäß Vorsitzender des Aufsichtsrates. Der Geschäftsführer Joachim Kröger wurde durch die Gesellschafterversammlung bestellt.

Krankenhausführung

Im Städtischen Klinikum Wolfenbüttel arbeitet ein engagiertes Team unterschiedlicher Professionen eng zusammen, um unsere Patienten mit neuer Mobilität zu versorgen. Zu diesem Team gehören Mediziner, Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Verwaltungsmitarbeiter, Techniker und weitere Berufe.

Alle Mitarbeiter unserer Einrichtungen haben für die Patienten stets ein offenes Ohr. Scheuen Sie sich deshalb nicht, uns anzusprechen, wenn Sie Anregungen, Sorgen oder Kritik haben.

Sana Kliniken AG

Mit 43 Krankenhäusern und 12 Kliniken im Management engagiert sich die Sana Kliniken AG für eine hochqualifizierte medizinische Akutversorgung der Bevölkerung in 75 medizinischen Fachgebieten und Spezialdisziplinen. Auch Rehabilitationskliniken und Seniorenheime gehören zum Sana-Leistungsspektrum. Wir wollen Vorbild sein: Medizinische und pflegerische Höchstleistungen sind mit Wirtschaftlichkeit vereinbar. Wir richten unser Tun an Transparenz und Partnerschaftlichkeit aus; unsere Eigner geben der Qualität der medizinischen Leistungen Priorität vor kurzfristigen Renditeinteressen. Dies macht Sana einzigartig unter den großen Klinikketten.

Das Städtische Klinikum hat 1992 im Rahmen eines Managementvertrages die Betriebsführung an die Sana Kliniken AG übertragen.

Pflege- und Funktionsdienst



Ralf Harmel
Pflegeleiter
 ralf.harmel@
 klinikum-wolfenbuettel.de

Susanne Hans
Stellv. Pflegedirektorin
 susanne.hans@
 klinikum-wolfenbuettel.de

Sekretariat
 Telefon 053 31/934-2001
 Telefax 053 31/934-2002

In der Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH arbeiten etwa 300 examinierte Pflegekräfte. Diese Pflegekräfte sehen ihre vornehmliche Aufgabe in der umfassenden Versorgung von stationären und ambulanten Patienten.

Die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patienten aktiv an der eigenen Genesung mitzuwirken, finden Berücksichtigung bei ihrer Versorgung durch die Krankenschwestern und -pfleger. Aufgrund ihrer Erfahrung, verbunden mit dem Anspruch, vorhandenes Wissen durch kontinuierliche Fortbildungen auf dem neuesten Stand zu halten, wird den Patienten eine individuelle, zeitgemäße umfassende Pflege, geprägt durch ein ganzheitliches Menschenbild, angeboten.

Einen wichtigen Anteil am Genesungsprozess tragen auch die Angehörigen der Patienten. Den Pflegekräften des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel ist es ein besonderes Anliegen, die Angehörigen in die Versorgung der Patienten einzubeziehen und spezielle Bedürfnisse dabei zu berücksichtigen. Im hochtechnisierten Bereich der Intensivstation sorgen Pflegekräfte mit einer qualifizierten Weiterbildung für die Schwerstkranken. Neben den speziellen Behandlungsformen in der Intensivpflege beherrschen sie alle technisch aufwendigen Geräte. In enger Zusammenarbeit mit den Fachärzten kann jederzeit auf lebensbedrohliche Situationen reagiert werden.

Die Arbeit der Pflegekräfte wird auf sieben Pflegestationen, einer interdisziplinären Intensivstation, drei Kreißsälen, sechs Operationssälen und weiteren Funktionsbereichen wie z.B. Endoskopie, EKG oder Herzkatheterlabor rund um die Uhr in Mehrschichtsystemen geleistet.

Geführt und organisiert werden die Mitarbeiter im Pflege-/Funktionsdienst von Stations- bzw. Funktionsleitungen und deren Stellvertretungen. Diese Führungskräfte sind im Rahmen einer zweijährigen Zusatzausbildung durch den Erwerb von Kenntnissen in Gesprächsführung, Beurteilung von Mitarbeitern, Personaleinsatzplanung sowie betriebswirtschaftlichen Anforderungen beim Führen einer Abteilung etc. weiterqualifiziert. Die Gesamtverantwortung für den Pflegedienst trägt als Mitglied des Krankenhausdirektoriums der Pflegedirektor. Er wird in seinen Aufgaben von einem Team qualifizierter Fachkräfte unterstützt.

Rettungshubschrauber „Christoph 30“

Rettungswesen zu Lande und in der Luft

Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel ist ein Akut-Krankenhaus mit luft- und bodengebundenen Rettungssystemen. „Christoph 30“ ist die offizielle Bezeichnung für den sog. fliegenden „gelben Engel“.

Es handelt sich um den Rettungshubschrauber, der am Städtischen Klinikum in Wolfenbüttel stationiert ist. Insgesamt gibt es in Niedersachsen nur fünf Standorte für Rettungstransporthubschrauber. Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel ist einer davon.

Neben dem Notarztwagen, der vom Deutschen Roten Kreuz betrieben wird, stellt der Rettungstransporthubschrauber ein besonders wichtiges Rettungsmittel am Städtischen Klinikum dar. Für beide stellt das Krankenhaus den Notarzt bereit. Der ADAC Wolfenbüttel stellt die Maschine und den Piloten zur Verfügung und das Deutsche Rote Kreuz den Rettungssanitäter. Rettungstransporthubschrauber werden für Primär- und Sekundäreinsätze gebraucht, also für den Einsatz von Notarzt und Rettungssanitätern und den Transport von Patienten sowie für den Transport von Organen, Blutkonserven und ähnlichem, manchmal auch für Suchflüge im Auftrag der Polizei.

Der große Vorteil des Hubschraubers als Rettungs-

mittel ist seine enorme Schnelligkeit. In der Luft gibt es keine Schlaglöcher, rote Ampeln oder sonstige Verkehrshindernisse. So kann ein Notfallpatient schnellstens erreicht werden. Der Rettungshubschrauber fliegt im Raum Wolfenbüttel mit einem Radius von etwa 50 Kilometern.

Zwischen Juli 1983 und Dezember 1984 waren für den Rettungsdienst Polizeihubschrauber und die Maschine eines Privatunternehmers im Einsatz. Ab 01.01.1985 flog eine Bölkow-Bo 105 CBS.

Im Mai 1986 wurde der Neubau des Hangars mit Unterkunfts- und Aufenthaltsräumen und umfangreichen, modernen Fernsprecheinrichtungen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des RTH-Standortes Wolfenbüttel wurde der neue Eurocopter 135 am 15.07.2003 in Dienst gestellt. Er ist schneller, leiser und umweltfreundlicher als sein Vorgänger.

Neben Feuerwehr, Polizei und Rettungsleitstellen kann jeder, der dies für erforderlich hält, „Christoph 30“ anfordern. Die Rettungsleitstelle entscheidet dann über den Einsatz. Die Kosten der Einsätze trägt die Krankenversicherung.



Förderverein des Städtischen Klinikums

Der Förderverein Der Förderverein der Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH e.V. wurde 1995 von neun Gründungsmitgliedern gegründet.

Die satzungsgemäßen Zwecke des Fördervereins sind: „Förderung der Verbindung zwischen dem Krankenhaus und der Bevölkerung seines Einzugsbereichs und Vornahme aller dazu zweckdienlichen Maßnahmen, Beschaffung und Verwendung von Mitteln für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Patienten und der Arbeitsbedingungen des Krankenhauspersonals sowie Verwirklichung sonstiger gemeinnütziger Aufgaben im Städtischen Klinikum Wolfenbüttel“. Vorsitzende des Fördervereins ist Frau Dörthe Weddige-Degenhard.

Geförderte Projekte Der Förderverein verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Durch Beiträge und Spenden werden von den Mitgliedern Anschaffungen, Verschönerungen und Veranstaltungen organisiert, die ohne die Arbeit des Fördervereins nicht möglich wären.

Die Auswahl der geförderten Projekte stimmt der Förderverein in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium ab, dessen Mitglieder auch im Beirat des Vereins vertreten sind. So wird gewährleistet, dass die finanziellen Mittel stets für diejenigen Projekte eingesetzt werden, die am dringendsten zu realisieren sind. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge konnte der Förderverein in den letzten Jahren viele Projekte zum Wohle der Patientinnen und Patienten des Städtischen Klinikums im Umfang von rd. 98.000€ verwirklichen.

Unterstützung des Fördervereins Die Aktivitäten erstrecken sich von der Einrichtung eines Diabetiker-Schulungsraumes, eines Raumes für die ambulante Chemotherapie, der Anschaffung von Pflegeliftern und mobilen Trennwänden bis hin zur Anschaffung von Bildern für die Patientenzimmer. Auch Vortragsreihen zu aktuellen medizinischen Themen, für die sich insbesondere die Chefarzte des Städtischen Klinikums zur Verfügung stellen, werden vom Förderverein ausgerichtet.

Die Unterstützung des Fördervereins und seiner Ziele ist willkommen und möglich durch Spenden und/oder die Mitgliedschaft im Verein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50,- Euro pro Jahr und ist steuerlich absetzbar.



Im Management der
Sana Kliniken AG
www.sana.de

Städtisches Klinikum Wolfenbüttel gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Georg-August-Universität Göttingen
Alter Weg 80 | 38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331/934-0 | Telefax 05331/934-1502